

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von der Sektion Solothurn war die Frage aufgeworfen worden, ob man am Obligatorium der «schweizer schule» für die Vereinsmitglieder des CLEVS festhalten solle, weil dies ein Handicap bei der Mitgliederwerbung darstelle. Einstimmig folgte man dem Antrag des ZV, keine Änderung an den Statuten vorzunehmen, jedoch in Härtefällen Ausnahmen zu gewähren. Mit einer Gegenstimme wurde sodann die Auflösung des Lehrerbundes beschlossen, zu dem sich im Jahre 1963 der KLVs und VKLS zusammengeschlossen hatten. Die noch vorhandenen Gelder wurden redlich geteilt.

Die nächste GV soll im Herbst 1980 im Kanton Solothurn stattfinden. Wegen der vorgerückten Zeit konnten die vom Zentralvorstand ausgearbeiteten Thesen zur Chancengleichheit von Knaben und Mädchen nicht mehr verabschiedet werden. Es wurde vereinbart, diesem Thema eine Sondersitzung, an der auch Vertreterinnen des VKLS teilnehmen werden, zu widmen.

Über die im Anschluss an die GV durchgeführte Studientagung unter dem Titel «Patient Schule» wird in einer der nächsten Nummern der «schweizer schule» ausführlich berichtet werden. CH

## Mitteilungen

### «wir eltern» im Juni

«Isch das no normal?» Diese Frage beschäftigt Eltern immer wieder, wenn sie das Verhalten ihrer Kinder beunruhigt. In einem aufschlussreichen Beitrag nehmen Fachleute zu solchen Erscheinungen Stellung und vermitteln praxisbezogene Hilfe.

Wie unsere Kinder später das Leben meistern, kommt nicht nur auf unsere Erziehung an, sondern hängt ganz wesentlich davon ab, wie sie unsere Massnahmen «interpretieren» – wichtige Fragen aus diesem neuen Gesichtspunkt betrachtet, behandelt der Artikel «Wie prägend sind die ersten Lebensjahre?».

Gleich zwei Beiträge befassen sich mit erlebnisreicher Freizeitgestaltung «en famille»: der eine führt in die Welt der einheimischen Amphibien ein, und der andere fordert zu einer kleinen Reise ins Elsass auf.

Ein hübscher, sommerlicher Vorschlag zum Selbermachen zeigt, wie man aus Geschirr- und Taschentüchern und alten Röcken Kinderkleidchen nähen kann.

Probenummern sind erhältlich bei Orell Füssli, Graphische Betriebe AG, Postfach, 8036 Zürich.

### «Fürstentum Liechtenstein» im Juniheft der schule 79

Zur Eröffnung der 88. Schweizerischen Lehrerbildungskurse in Vaduz ist das Juniheft der schule 79 dem Fürstentum Liechtenstein gewidmet. Im umfangreichen Hauptbeitrag, einem eigentlichen geografischen Arbeitsheft, vermittelt Konrad Bächinger Material und Anregungen zur Behandlung des Nachbarländchens auf der Mittelstufe. Die Stoffe sind stufengemäss und exemplarisch ausgewählt: Topografie, Sagen, Fürstenhaus, Briefmarken, Föhn, Rhein und Rufen. Der Beitrag wird durch einen Willkommgruss der liechtensteinischen Behörden, einen Aufsatz «Liechtenstein als Beispiel» und eine Farbbeilage ergänzt.

Das Heft ist für Fr. 3.– plus Porto erhältlich bei Jakob Menzi, Balgriststrasse 80, 8008 Zürich.

## Bücher

### Mathematik

*Fallstudien und Analysen zum Mathematikunterricht*, herausgegeben von H. Bauersfeld, Verlag Schrödel 1978, Fr. 17.80.

Der Anlass für die Herausgabe der vorliegenden Sammlung von Aufsätzen zu ganz verschiedenen didaktischen Einzelproblemen aller Klassenstufen war der 85. Geburtstag von Walter Breidenbach. In Übereinstimmung mit der Grundhaltung des Jubilaren sind hier Beobachtungen und Analysen des kindlichen Verhaltens beim Lernen und Verstehen von Mathematik zusammengetragen worden. Ebenso intensiv setzten sich dabei die Autoren mit dem Lehrer und seiner Tätigkeit auseinander. Wie Bauersfeld in seiner Einleitung feststellt, machen «subtilere Untersuchungen des Handelns des Lehrers, des Lernens des Schülers und der Wechselbeziehung zwischen diesen Prozessen» eine wichtige neuere Entwicklung der didaktischen Forschung im Bereich des Mathematikunterrichts aus. Durch ihre Praxisnähe und gerade wegen der durchaus verschiedenen Positionen, welche die einzelnen Autoren einnehmen, stellt diese kleine Sammlung einen äusserst anregenden Beitrag zur fachdidaktischen Diskussion dar.

Man wünscht dem Büchlein eine grosse Verbreitung unter den Lehrern aller Stufen. Es könnte wegweisend sein für die Differenziertheit und Subtilität bei der Beobachtung und Analyse von Abläufen im Mathematikunterricht. In deutlichster Weise wird die Entwicklung von mathematischen Begriffen und Zusammenhängen in ihrer Abhängigkeit vom Entwicklungsstand und den Le-

bensumständen eines Kindes diskutiert. Auch den Problemen der Interpretation von Schüleräusserungen und der Beurteilung ihrer Richtigkeit im Hinblick auf die Entwicklung sprachlicher und logischer Fähigkeiten wird grosses Gewicht beigemessen. Eine Betrachtungsweise, die sich deutlich und wohltuend von der Auffassung abhebt, dass Schüleräusserungen zur Mathematik ausschliesslich an den Kriterien der Fachwissenschaft zu messen seien.

Werner Lüdi

### **Bildungspolitik**

*Schulkoordination über Lehrplanreform.* Jahrbuch der schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Jahrgang 63/64 (1977/78). Verlag Huber, Frauenfeld 1979. 263 S. Broschiert Fr. 28.–.

Das neuste Jahrbuch der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) behandelt das Problem der kantonalen Lehrpläne. Wie können bei ihrer Erstellung die Kantone zusammenarbeiten, wo und wie sollte koordiniert werden?

In einem ersten Teil geht es um die schulpolitische Frage der Koordination von Lehrplänen, um ein Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Koordination. Der zweite Teil, über die heutigen Volksschullehrpläne und Stundennotationen, gibt die Resultate einer im Auftrag des Sekretariates der EDK durchgeführten Analyse der Stundentafeln in den 25 Kantonen wieder. Der dritte Teil handelt von Funktion, Form und Inhalt künftiger Lehrpläne. Der vierte Teil schliesslich erörtert die Möglichkeiten der Entwicklung künftiger Lehrpläne.

Dieses Buch wurde aus der Sicht des schulpolitisch engagierten Erziehungswissenschaftlers geschrieben. Die Autoren selbst sind alles Leute, die von ihrer beruflichen Tätigkeit her eine Scharnierstellung zwischen Forschung, Schulpraxis und Schulpolitik einnehmen.

Der Band ist durchgehend zweisprachig (französisch und deutsch) mit einer Zusammenfassung in italienischer Sprache.

V. B.

### **Kulturgeschichte**

*Heinrich Schipperges: Welt des Auges.* Zur Theorie des Sehens und Kunst des Schauens. Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien 1979. 21 x 23,5 cm, 144 Seiten mit 27 einfarbigen historischen Abbildungen, Leinen DM 24.–.

Im ersten Teil zeigt Heinrich Schipperges die geistigen Grundlagen, ausgehend vom «Weg der Bilder durch das Gehirn», beschreibt er die Seheorien der antiken Heilkunde, beispielsweise bei Platon und Aristoteles, bis hin zu den Arabern im Mittelalter und bei Johannes Kepler. Im zweiten Teil werden die historischen Elemente des Kreislaufs der Bilder durch das Gehirn noch

einmal aufgegriffen und phänomenologisch interpretiert, wobei scholastische Termini zuhilfenommen werden. Der Bogen spannt sich von der Technik des Sehens (*vis videndi*), der Kunst des Schauens (*ars videndi*) über die Tugend (*virtus*) und Unzucht der Augen (*vitia videndi*) bis zur Heilung der Augen (*cura videndi*).

Der dritte Teil ist eine kleine Kulturgeschichte des Sehens, zeigt die Verknüpfung von Auge und Welt-Bild und gipfelt in einem Panorama der Welt-Bilder: von der Bibel (der Begriff «*oculus*» wird im Alten und Neuen Testament über 600 mal genannt!) über Hildegard von Bingen bis zu Paracelsus und Goethe. Im vierten Teil zitiert der Autor den seiner Meinung nach schönsten Hymnus auf das Licht, Hölderlins «Augen der Wunderwelt».

Die Texte werden nicht nur durch zahlreiche historische Abbildungen sinnvoll ergänzt, sondern auch durch Randspaltenmarginalien – kurze Zusammenfassungen der danebenstehenden Textabschnitte –, die mithin als Leitfaden durch die Gedankenwelt des Autors für seinen Leser gedacht sind.

V. B.

### **Freizeitbeschäftigung**

*S. Duflos / R. Brandicourt: Der Strand lebt.* Streifzüge an der Küste, aus dem Französischen von Jutta und Theodor Knust. Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien 1979. 100 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Schautafeln, 20 x 27,5 cm. Geb. DM 22.–.

Der Band enthält eine Fülle von nützlichen Ratsschlägen, Tips und Verhaltensregeln, so dass Sie Ihre Kinder zu den meisten Forschungszügen auch getrost alleine lassen können. Es erklärt, wie die verschiedenen Küstenformen durch das natürliche Zusammenwirken von Meer, Wind und Wetter entstehen, den Wechsel von Ebbe und Flut, eröffnet überraschende Einblicke in die artenreiche und geheimnisvolle Tier- und Pflanzenwelt dieses einzigartigen Lebensraumes, in dem Muscheln, Schnecken und Krebse, Seesterne, Tintenfische, Algen, Flechten und Moose, Möwen, Schnepfen und Stelzvögel ihr Zuhause haben. Auch dem Bastler werden hier allerlei Anregungen und Anleitungen zum sinnvollen Zeitvertreib im Urlaub selbst und in den Monaten danach zu Hause gegeben.

V. B.

---

**„schweizer schule“**  
**die Zeitschrift**  
**für jeden Lehrer**

---